



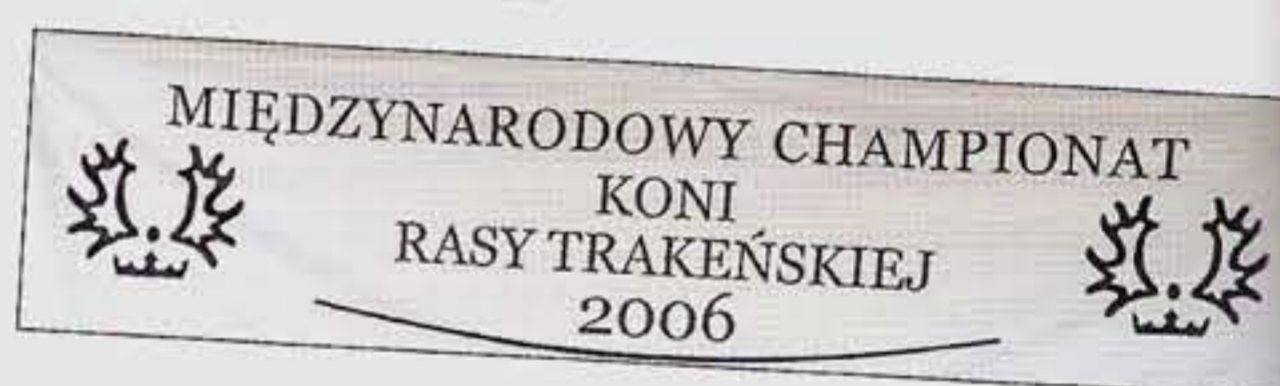
Eine Reise nach Olstyn

DAS HEUTIGE OLSTYN, DIE EHEMALIGE OSTPREUSSISCHE KREISSTADT ALLENSTEIN, BESITZT ALS AUSTRAGUNGORT RENOMMIERTER TURNIERE INTERNATIONALEN RUF. AM 8. UND 9. JULI WAR OLSTYN AUCH SCHAUPLATZ DES 1. OSTEUROPÄISCHEN TRAKEHNER CHAMPIONATS, DEM TRAKEHNER PFERDE AUS ESTLAND, LITAUEN, RUSSLAND UND POLEN BEIWOHNTE. DIE TELEFONATE VON ERDMUTHE FRESE, DR. ANTONY PACYNSKI UND ERHARD SCHULTE BESASSEN HÖCHSTE DRINGLICHKEITSTUFE, UND SOMIT FOLGTE ICH SEHR KURZFRISTIG DER EINLADUNG ALS RICHTER.

Ort der Veranstaltung war die beeindruckend großzügige und landschaftlich wunderschön gelegene Reitanlage Ekwador in der Nähe des polnischen Olstyn, der ehemaligen Kreisstadt Allenstein, die vor 1945 zum Landgestütsbezirk Marienwerder zählte. Nach kurzer Einweisung am Freitag begann am Samstagmorgen bei besten Bedingungen ein strammes Programm. Es sollten 85 Pferde aus Estland, Litauen, Russland und Polen in 7 Abteilungen nach Alter und Geschlecht getrennt vorgestellt werden.

Die Noten wurden im getrennten öffentlichen Richtverfahren ermittelt. Als Richter fungierten Raminta Sakalauskiene/Litauen, Mirje Laiapea/Estland, Ninel Dorofeefa/Russland, Stawomir Pietrzak/Polen und meine Person als deutscher Vertreter, womit die Damen deutlich in der Überzahl waren. Es wurden, wie in Deutschland üblich,

Einzelnoten für Typ, Körper, Fundament, Schritt, Trab, Galopp (vom Dreijährigen an auch eine Note für das Freispringen) sowie für den Gesamteindruck vergeben. Die vorgestellten Pferde waren allesamt in guter bis sehr guter Allgemeinkondition, nicht zu sehr getrieben im Futterzustand, ohne jedoch schlecht genährt zu sein. Einige konnten die Folgen eines oft langen und anstrengenden Transports – es herrschten Temperaturen von 35°C und mehr – nicht verbergen, strahlten aber dennoch den Glanz und die Trockenheit unserer edlen Rasse aus. Die ausgestellten Pferde waren durchweg gelassen im Umgang. Im Körper standen sie oft im deutlichen Rechteck mit gutem Rücken und einer mäßig geneigten Kruppe. Bemerkenswert war die



LINKS | Der in Litauen gezogenen Lamansas überzeugte bei den zweijährigen Hengsten. MITTE | Hervorragende Fachkommentare gab es von Tomasz Siedlanowski und Antony Pacynski. RECHTS | Fachsimpeleien rund um Richtertisch und Ehrenpreise...Olstyn bot ein Stelldichein sportlicher Jungpferde.

Tatsache, dass sie im Bewegungsablauf gute Geschlossenheit zeigten mit auffallend guter Springveranlagung.

Die vorgestellten Pferde standen meist im sportlichen Erscheinungsbild mit guten Reitpferdepoints, was sich bei der anschließenden Präsentation der zur Auktion anstehenden Pferde bewies. Hierzu kamen bis auf wenige Ausnahmen alle vorgestellten Championatspferde, sowie ca. 15 Reitpferde, die in der Regel springbetont gezogen waren.

Preisspitzen waren hier unter anderem die Siegerstute der Dreijährigen, Hidruva, die in den Besitz der Familie Hipp wechselte. Leider blieben die Verkäufe hinter den Erwartungen zurück, so dass einige sehr qualitätsvolle Pferde kein Gebot erhielten. Den besten Eindruck hinterließen in meiner Einschätzung die Nachkommen der Hengste Heleris und Fetisas, Beschäler in Litauen, sowie Ignam u. Radiator von der Station Romanowsky in Polen.

Hermann-Josef Vollmers

Die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Klassen:

Fohlen 2006: VALTONAS, F., St. v. Heleris, M. v. Dublinas, Familie der Angara 1944. Äußerst typvolles Stutfohlen, sehr schöne Dreiteilung, antrittstark, sehr guter Galopp, Z. u. B.: UAB Nemuno Zirgynas – Litauen

Stuten 2005: HAMINGA, Df., v. Etiudas - Eskado, M.v. Espadron, Fam. der Huryska (Husarenbraut). Sehr typvoller Stutjährling

im großen Format. Ganggewaltig, knapper Schritt, Z. u. B.: UAB Nemuno Zirgynas – Litauen

Hengste 2005: VALDOVAS, B., v. Heleris, M. v. Veimaras, Fam. der Lore 1904. Weit entwickelter Jährlingshengst, sehr knochenstark, guter Typ, viel Übersetzung, könnte im Gang energischer sein, Z. u. B.: UAB Nemuno Zirgynas - Litauen

Stuten 2004: AMANDA, Dbr., v. Radiator, M.v. Arianin, Fam. der Avesta 1966. Elegante Primaballerina mit großem Galopp, knappem Schritt, viel Typ u. Aufsatz. Z. u. B.: Kasimierz Urbaniak – Polen

Hengste 2004: LAMANSAS, Df., v. Heleris, M.v. Egiptas, Fam. der Leksika. Ungemein nobler, großrahmiger Hengst mit sehr gutem Körper u. Fundament. Trotz starker Erkältung immer bei der Sache zeigte er sich mit guten Grundgangarten und gutem Springen, Z. u. B.: Gediminas Jasis / Litauen

Stuten 2003: HIDRUVA, Dbr., v. Fetisas M.v. Chapun, Fam. der Huryska (Husarenbraut). Mächtige Stute mit großen Körperpartien, guter Typ, 3 gute Grundgangarten, gutes Springen, Z. u. B.: UAB Nemuno Zirgynas – Litauen

Hengste 2003: ANDROS, Sch., v. Heops, M.v. Musikant, Fam. der Ojama 1942. Noch stark in der Entwicklung stehender Junghengst im sehr sportlichen Outfit, energisch im Bewegungsablauf, gutes Springen, sehr guter Typ, Z. u. B.: Heimtali Horsebreeding Farm/Estland

Summary

The first East European Trakehner Championship took place in July in Polish Olstyn, close to the former county seat Allenstein. A total of 85 horses from Poland, Estonia, Lithuania and Russia were presented in 7 divisions. All horses were in excellent shape, and it was noteworthy that they showed very good tracking in their movement combined with very good jumping potential. Most horses were bred for jumpers and had a downright athletic appearance.